

Ausgabe 04 | 2020

NORD aktuell

Unterstützt von
WBG Zukunft eG und MitMenschen e.V.

Johannesplatz



Liebe Johannesplatzbewohner,
als wir uns zum letzten Neujahr ein „Gesundes neues Jahr“ zuriefen, wussten wir noch nicht, wie sehr wir 2020 diesen Wunsch nötig haben würden.
Ich hoffe, Sie, Ihre Familien und Freunde sind bisher gesund durch die schwierige Zeit gekommen. Allen, die nicht dieses Glück hatten, wünsche ich baldige Genesung und Vertrauen und Zuversicht für das nächste Jahr und darüber hinaus.

Und bitte, vergessen Sie über die eigenen Alltagsorgen nicht Ihre Nachbarn. Ein nettes Wort, ein Lächeln, das Angebot von Hilfe, das ist es, was Wunder bewirkt und uns Bewohner vom Johannesplatz ausmacht, uns weiter zusammenschweißt. Wie heißt es so schön: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen kurzen, bebilderten Rückblick auf das vergangene Jahr. Wir als Ortsteilrat haben versucht, trotz der Widrigkeiten etwas zu bewegen. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern konnten wir gemeinsam doch so manches auf die Beine stellen.

Einiges musste aber coronabedingt zurückstehen, zum Beispiel das von uns geplante Frühlingsfest im April und der 1. Martiniumzug im November auf dem Johannesplatz. Der vorgesehene Adventsmarkt konnte ebenfalls nicht stattfinden. Die in den Veranstaltungen geplanten kulturellen Überraschungen verschieben wir ins neue Jahr. Versprochen!

Weitere Bänke zum Verweilen und das leidige Problem mit zu wenigen Abfallbehältern auf dem Johannesplatz werden wir mit ins neue Jahr nehmen müssen. Wir bleiben hartnäckig dran.

Der Ortsteilrat und ich, wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten. Es wird in diesem Jahr stiller und besinnlicher sein.

Lassen Sie uns Weihnachten im Herzen verbunden feiern – fernab von Kommerz und Trubel und bleiben Sie 2021 vor allem gesund und zusehentlich.

Ihr Ortsteilbürgermeister und die OrtsteilrätInnen

Ortsteilverwaltung Johannesplatz
Stadtverwaltung Erfurt • Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt • Rumpelgasse 1 • 99084 Erfurt
• Tel.: 0361 / 655 1051 • E-Mail: ortsteile@erfurt.de • Sprechstunde: 1. Donnerstag des Monats, von 10 – 12 Uhr in der Friedrich-Engels-Str. 49, Zimmer 0101
• Tel.-Nr.: 0171/56 25 919 • bednarsky@posteo.de

Jahresrückblick in Bildern

Neue Weihnachtsbaumbeleuchtung

Bis zum Januar erfreute uns zum ersten Mal auf dem Marktplatz in der Wendenstraße eine festliche Baumbeleuchtung. Auch in diesem Jahr stimmt unser beleuchteter Baum die Bewohnerinnen und Bewohner wieder auf eine schöne und besinnliche Zeit ein.

Erste Bürgerwerkstatt im Januar

Im Januar führten wir zusammen mit der Fachhochschule Erfurt die 1. Bürgerwerkstatt auf dem Johannesplatz durch, um zu vier Themenbereichen die Wünsche und Sorgen der BewohnerInnen zu erfahren. Rund 40 TeilnehmerInnen diskutierten zur Verbesserung des Gemeinschaftsgefühls auf dem Johannesplatz, zur bevorstehenden Sanierung des Ortsteilzentrums, zur Gestaltung des Bürgerparks und zur Verbesserung der technischen und grünen Infrastruktur auf dem Johannesplatz. Viele gute Anregungen hat der Ortsteilrat mit in seine

Stellungnahmen und Gespräche mit der Stadtverwaltung und -politik sowie den Wohnungsbau-Gesellschaften genommen.

Sanierung des Ortsteilzentrums

Mehrfach beschäftigte uns als Ortsteilrat die Sanierung des Ortsteilzentrums. Wir berichteten in der letzten Ausgabe dazu. Ergänzend können wir Ihnen nun den vom Stadtrat beschlossenen Bebauungsplan zeigen. Es sollen drei Wohnblocks mit sieben Stockwerken in der Höhe und mehr Grün als heute im Zentrum entstehen. Auch Gründächer und Photovol-

taikanlagen auf den Dächern sind geplant und dienen damit dem Arten- und Klimaschutz.

Wir wollen nun mit den Stadtfractionen und dem Investor Gespräche führen, um im ersten Block an der Wendenstraße, in der geplanten Ladenzeile in Richtung Marktplatz, einen Bürgertreff für uns Johannesplätzer zu sichern. Damit wir dort Räume für Versammlungen, gesellige Veranstaltungen, Familienfeiern erhalten, aber auch Sitzungen des Ortsteilrates durchführen können. Das wurde in der Bürgerwerkstatt sehr gewünscht. Es soll endlich wieder ein Johannesplatz-Treff entstehen.

Fortsetzung Seite 4



Unser Stadtteil ist vielfältig und was sich in diesem Jahr alles verändert hat oder einfach nur schön ist, zeigen wir in einem Mini-Jahresrückblick in Bildern. Wollte man alles zeigen, was 2020 wichtig war, könnte man unschwer ein ganzes Buch füllen. Hier also nur eine kleine Auswahl:



Die Riethbrücke war sehr lange ein sanierungsbedürftiges Bauwerk und viele Jahre deshalb nur einspurig befahrbar. Die alte Stahlbrücke wurde vorerst eingelagert. Sie ist einer modernen Stahl-Beton-Konstruktion gewichen.



Die Lesende – eine Bronzeskulptur steht am neu zu gestaltenden Ortsteilzentrum Johannesplatz. Der ehemalige Treff Johannesplatz erfährt eine Generalkur. Hier entstehen vorrangig neue Wohnungen.



Nach rund zweijähriger Bauzeit erstrahlt der Berliner Platz in neuem Glanz. Die Idee der Stadtplaner von einst wurde fortgeschrieben – in gleicher Grundstruktur ist eine zeitgemäße Neuanlage entstanden. Sehenswert!



60 Jahre Erfurter Zoo – am Roten Berg gab es jede Menge herausragende Ereignisse. Erstmals erblickte ein Elefantbaby in Erfurt das Licht der Welt. Auch die Löwen freuten sich erneut über Nachwuchs. Der Zoo bietet jedes Jahr vielen Besuchern einen hohen Freizeit- und Erholungswert.



Eine neue Fußgängerbrücke spannt sich über die Straße der Nationen. Ein markanter blauer Stahlbogen und eine Bank in der Mitte der Brücke machen sie unverwechselbar.



Verein „Gemeinsam Zukunft erleben“ unterstützt bürgerschaftliches Engagement im Erfurter Norden

Unser Stadtteil ist geprägt von einem vielfältigen bürgerschaftlichen Engagement. Ob in Kindergärten oder Schulen, in Seniorenclubs oder Vereinen, in der Nachbarschaft oder in den Ortsteilräten – vielerorts übernehmen Menschen freiwillig Verantwortung. Sie warten nicht ab, bis andere etwas tun, sondern werden selbst aktiv. Der „Gemeinsam Zukunft erleben e.V.“ fördert dieses Engagement gezielt. Er wurde

im Jahr 2006 von Mitarbeitern der WBG Zukunft eG gegründet und stellte sich die Aufgabe, die Gemeinschaft in den Wohngebieten zu stärken, der Vereinsamung älterer Menschen entgegenzuwirken sowie Kinder und Jugendliche zu fördern.

Dazu gehört es auch, Hindernisse für bürgerschaftliches Engagement aus dem Weg zu räumen. Immer wieder kommt es beispielsweise vor, dass Initiativen an den nötigen Finanzen scheitern, weil Haushaltsmittel fehlen, weil Förderkriterien nicht zutreffen, weil das Antragsverfahren zu kompliziert ist. Für solche Fälle hat der Verein den „Erlebensfonds Erfurter Norden“ ins Leben gerufen. Er stellt gezielt Gelder bereit für Projekte, die Kindern, Jugendlichen und Senioren sowie dem Miteinander im Erfurter Norden zugutekommen.

In diesem so schwierigen Jahr wurde das Projekt „Corona-Nothilfe-Hausaufgaben-

betreuung“ gefördert. Wegen der Corona-Krise waren über Monate viele Angebote und Leistungen, die das Jesusprojekt durchführt, auf Eis gelegt. Um mit den Bewohnern vom Roten Berg weiterhin in Kontakt bleiben und Hilfestellungen anbieten zu können, wurde von den Mitarbeitern des Jesusprojektes eine Hausaufgabenhilfe organisiert, weil viele Familien mit den vorgegebenen Aufgaben aus nachvollziehbaren Gründen überfordert waren.

Deswegen wurden zumeist Studenten gefragt, ob sie den Kindern vom Roten Berg beim Homeschooling helfen könnten. So wurde Kindern ein- bis zweimal pro Woche für jeweils zwei Stunden Unterstützung zuteil. Außerdem unternehmen die Mentoren zum Abschluss immer noch etwas Schönes mit den Kindern wie Spiele zu spielen, Eis zu essen u.a.m.

Zur Vorbereitung der Hausaufgabenhilfe, aber auch für die Einsätze benötigten die Mitarbeiter des Jesusprojektes dringend einen zusätzlichen Laptop. Die Hausaufgabenhilfe fand entweder in den Familien statt oder im Begegnungszentrum ANDERS.

Mit 500 Euro unterstützte der „Verein Zukunft erleben“ dieses Projekt. Insgesamt wurden zwei Projekte gefördert und 1.000 Euro durch den Verein zur Verfügung gestellt.

Mit 500 Euro unterstützte der „Verein Zukunft erleben“ dieses Projekt. Insgesamt wurden zwei Projekte gefördert und 1.000 Euro durch den Verein zur Verfügung gestellt.

Mit 500 Euro unterstützte der „Verein Zukunft erleben“ dieses Projekt. Insgesamt wurden zwei Projekte gefördert und 1.000 Euro durch den Verein zur Verfügung gestellt.



Dort, wo noch vor kurzem Wildwuchs wucherte, ist ein terrassenförmig angelegte Areal entstanden, das einen freien Zugang zum Geraufer ermöglicht. Auf dem Gelände des ehemaligen Klärwerkes in der Auenstraße gibt es künftig riesige Schaukeln, Kinderspielplatz und Picknickmöglichkeiten.

Ein attraktiver und großer Skatepark ist im Nordpark angelegt worden. Schon bald werden hier wohl sportliche Höchstleistungen zu sehen sein.



Das Sportplatzgebäude in der Essener Straße bietet vielen Vereinen ein neues Domizil. Die alte, einst durchaus avantgardistische Architektur blieb in ihren Grundzügen erhalten. Jetzt ist das Gebäude nicht nur mit neuen Funktionen ausgestattet, sondern auch barrierefrei und besonders schön.

In Serpentina windet sich der neu angelegte Weg vom Klinikum hinab zum Nordpark. Er bietet einen barrierefreien Zugang zu unserem größten Park. Der Hang wird durch Natursteinmauern abgefangen, die Rabatten sind üppig bepflanzt.

Gemeinsam alt werden und zwar zu Hause, ist ein Wunsch von vielen. Aber so einfach ist das nicht. Irgendwann lassen die Kräfte nach und dann können auch helfende Familienangehörige an ihre Grenzen kommen. Nicht selten benötigt der Partner bereits pflegende Unterstützung. Dann reicht eine Erkrankung der Ehefrau oder des Ehemanns und plötzlich ist der Alltag, der früher so selbstverständlich von der Hand ging, nicht mehr zu bewältigen. Wer alleine lebt, kann noch eher in eine solche beklemmende Situation geraten. Zum Glück hat der Gesetzgeber in Deutschland für Fürsorge und Unterstützung gesorgt, aber diese zu erhalten, ist nicht immer einfach: Es sind Formulare auszufüllen, Anträge zu stellen, und man muss im Dschungel der Regelungen den Überblick behalten. Außerdem sind Betroffene für Unterstützung dankbar, noch bevor gesetzliche Hilfen überhaupt genutzt werden können.

Dem MitMenschen e.V. in Erfurt ist diese Situation bewusst und nun wird ein Angebot für Betroffene geschaffen, wie es auch an einigen anderen Orten in Deutschland, unter anderem auch in Suhl, bereits erfolgreich umgesetzt wird. Mit ehrenamtlicher Unterstützung aus dem eigenen Wohnumfeld, Bürgerhilfe genannt, kann vielen Unterstützungsbedürftigen und deren Angehörigen ganz konkret, verbindlich und verantwortungsvoll im Alltag geholfen werden. Dies ist von der Sozialgesetzgebung ausdrücklich vorgesehen. Angebote richten sich an Un-

Mitmenschen - Bürgerhilfe für Senioren und Pflegebedürftige – ein neues Angebot

terstützungsbedürftige sowie an deren pflegende Angehörige und betreffen haushaltsnahe Dienstleistungen wie beispielsweise

- Hilfe beim Einkaufen und im Haushalt
- Unterstützung bei Betreuung/Aufsicht/ Freizeittgestaltung mit Gelegenheit zum Reden
- Fahrdienste mit Begleitung (Arzt, Einkauf, Freizeit)
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten oder bei technischen Fragen

Pflegeaufgaben werden jedoch nicht übernommen. Hierfür gibt es professionelle Pflegedienste, mit denen der MitMenschen e.V. die Kooperation sucht. Die ehrenamtlichen „Bürgerhelfer“ erhalten eine Aufwandsentschädigung. Diese wird über die Unterstützungssuchenden finanziert bzw. wenn bereits ein Pflegegrad besteht, von der Pflegekasse.

Der MitMenschen e.V. ist im Erfurter Norden im Bereich Berliner Platz, Moskauer Platz und im Rieth etabliert. Dort wohnen viele Senioren und der Unterstützungsbedarf ist groß. Gesucht werden ehrenamtliche Bürgerhelfer, gerne auch agile Senioren, die dieses Vorhaben mit Leben füllen und für sich eine gesellschaftlich sinnvolle Tätigkeit im Team suchen. Am Anfang steht eine fachliche Schulung, damit niemand über-

fordert wird. Die Bürgerhelfer erhalten eine Aufwandsentschädigung, werden fachlich betreut und treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch in der Gruppe. Jetzt werden zunächst Bürgerhelfer gesucht und geschult, danach kann das neue Angebot für Senioren starten.

Unterstützungssuchende haben mit dem MitMenschen e.V. einen kompetenten Ansprechpartner, der sich ihren Fragen und Wünschen zuverlässig und verantwortungsvoll annimmt und geschulte, aufgeschlossene Bürgerhelfer einsetzt.

Informationen zum Projekt erhalten Sie im: [Stadtteiltreff Berolina](#), Berliner Platz 11, 99091 Erfurt

[Stadtteilbüro Rieth](#), Kasseler Straße 7, 99089 Erfurt

[Mehrgenerationenhaus](#), Moskauer Str. 114, 99091 Erfurt

Der Verein hat vom Thüringer Landesverwaltungsamt für die beschriebenen Aufgaben eine Zulassung erhalten und kann erbrachte Leistungen direkt mit den Pflegekassen abrechnen.

Unterstützungssuchende zahlen 12 € pro Stunde (bei einem Pflegegrad über die Pflegekasse zu finanzieren).

Ehrenamtler erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 9 € pro Stunde.



Bunte Blüten

Obwohl das im April geplante 1. Frühlingsfest mit einer Pflanzaktion ausfallen musste, erfreuten wir uns dank der Hilfe des Gartenamtes an diesen bunten Blumenkübeln bis in den Herbst hinein.

Bäume gepflanzt

16 neue Bäume wurden nach Absprachen mit dem Garten- und Friedhofsamt in der öffentlichen Grünfläche (Spielplatzumfeld) gepflanzt. Damit wird es noch grüner auf unserem Johannesplatz und ersetzt einige Bäume, die durch Pilzbefall und Dürre gefällt werden mussten.



Baumwässerung

Bereits im zweiten Jahr wurden fleißig die grünen Wassersäcke auf der Grün- und Spielfläche zwischen der Wendenstraße und dem Ammertalweg befüllt. Die jungen Bäume dankten es mit gutem Wachstum und vielen Blüten.

Baubeginn auf dem Postsportplatz

Zunächst gab es Unsicherheiten, ob für die Schulen und die Anwohner noch eine ausreichende Grünfläche zur Verfügung stehen würde. So brauchen der alle zwei Jahre gastierende Zirkus, die Kinder der Grundschule ebenso Raum wie spielende Kinder und Erholung suchende Anwohner.

In den Nutzungsverträgen zwischen der Integrierten Gesamtschule und der Sparkasse und durch Zusagen der beteiligten Ämter konnte ein kleiner Park gesichert werden. Nun geht es darum, die Freiflächenplanung im Detail anzugehen. Gem können Sie Vorschläge dazu einbringen.



Der 1. Kinderflohmarkt

Mit einem Hygienekonzept wurde der 1. Kinderflohmarkt genehmigt. Er war mit 15 Standplätzen mit großem Abstand und Einbahnstraßenverkehr für den Anfang gut besucht und sorgte bei den Kleinen für gefüllte Sparschweine. Trommler erfreuten Jung und Alt und animierten die Kinder zum Mitmachen.

Bordsteinabsenkungen und Fußwegeinstandsetzung

Auch dieses Jahr haben wir wieder Bordsteinabsenkungen und eine größere Gehwegsanierung in der Sangerhäuser Straße in Auftrag gegeben. Das werden wir 2021 fortsetzen. Melden Sie uns bitte Schäden und Barrieren.



Anzeige

Der Jahreswechsel ist auch Ablesezeit

Zum Jahresende werden immer die Zählerstände von Kalt- und Warmwasser sowie die der Heizung bzw. an den Heizkörpern abgelesen. Ein persönliches Ablesen entfällt in der Regel, da zwischenzeitlich die meisten Wohnungen mit Geräten per Funkausstattungen ausgerüstet sind. Ungeachtet dessen sollte der Mieter am Jahresende seine Verbrauchswerte notieren, damit sie bei der nächsten Betriebskostenabrechnung zur Hand sind. Elektronische Heizkostenverteiler mit einem 2-Fühlersystem können für alle Arten von Heizungsanlagen eingesetzt werden. Sollten Sie Fragen zur Ablesung der funkbasierten Wärmeerkennung haben, hilft Ihnen Ihr Mieterverein weiter.

Bei der Ablesung der Kalt- und Warmwasseruhren sowie bei Wärmehählern ist darauf zu achten, dass die Eichpflicht erfüllt ist. Das Jahr der letzten Eichung ist auf dem Zähler angegeben. „M16“ bedeutet z. B., dass das Gerät im Jahr 2016 zuletzt geeicht wurde. Für die Überprüfung Ihrer Betriebskostenabrechnung ist es daher wichtig, dass Sie auch das Eichdatum notiert haben. Fehlerhafte Messwerte können sich beispielsweise auch ergeben, wenn ein Gerät nicht korrekt eingebaut wurde.



Frank Warnecke, Geschäftsführer des Mietervereins Erfurt e.V.



Bestattungen
HOHENWINDEN
WÜRDIG VOLL MENSCHLICH EINFÜHLSAM

Geranienweg 34 • 99087 Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
24 h ☎ 0361/6 58 67 86



Ihr Familienunternehmen
Manuela und Martin Preuß.



Leben retten mit deinem Blut
– denn Gutes tun verbindet

Blut- und
PLASMASPENDE
Station

Erfurt-Rieth in der Vilnius-Passage

Ambulantes - Therapiezentrum - Erfurt.de



- Logopädie/Ergotherapie/Fusspflege/Kosmetik
- Schlaganfallzentrum/Fachzentrum Demenz
- Verhinderungspflege/Hauswirtschaft
- Podologie/Senioren WG



Ärztelhaus im Rieth/Mainzer Str. 35/99089 Erfurt Tel. 0361/ 34 32 97 45